

Füssen, Stadt

Füssen

Ensemble Füssen. - *Augsburger-Tor-Platz, Sebastianstraße, Am Blutanger, Stadtmauer, Lechufer, Lechbrücke, Lechufer bis einschließlich Grundstück der ehem. Schwangauer Straße 11, Außengrenze des Grundstücks Schwangauer Straße 28, Grundstücksgrenzen der südlichen Bebauung der Schwangauer und Tiroler Straße einschließlich der Kirche Unserer Lieben Frau am Berg, Tiroler Straße, Lechbrücke, Lechufer, Südgrenze von Faulenbachgässchen 3, 5, 7, 9, Fuß des Abhangs am Baumgarten, Morisse, Rückseiten der Grundstücke Kemptener Straße 1, 3, 5, 7, 9, 11, kreuzt Kemptener Straße, Luitpoldstraße.* - Das Ensemble umfasst den historischen Kern der Stadt Füssen, der im wesentlichen die Stadtentwicklung bis zum Beginn des 19. Jh. dokumentiert. Dieser historische Stadtraum schließt neben der Altstadt, die sich bogenförmig um den Schlossberg und das St. Mang-Kloster nach Norden und Osten legt, auch den westlich gelegenen Baumgarten und südlich des Lechs den Brückenkopf am Fuß des Hutlersberges, die äußere Lechvorstadt, mit ein. Die Umgrenzung ist durch den Verlauf der in Teilen noch erhaltenen ehem. Stadtbefestigung um 1500 sowie durch den Lech markiert. Die äußere Lechvorstadt bildet die Straßenanlage, die im Osten am ehem. Büchelestor schließt (1812 abgebrochen), im Westen die Kirche Unserer Lieben Frau am Berg einbezieht.

Die politische und wirtschaftliche Bedeutung der Stadt seit dem Mittelalter, aber auch ihre historischen Voraussetzungen in römischer und frühmittelalterlicher Zeit haben in Grundriss und Bausubstanz Ausdruck gefunden und sind in wesentlichen Teilen noch anschaulich. Bestimmend für die Lage der Stadt ist der Lechaustritt aus den Alpen, wo das Hochgebirge besonders unvermittelt zum flachen Land hin abfällt; eine Erhebung diesseits des Lechs bot sich als günstiger militärischer Kontrollpunkt an. Die Römer haben mit der Anlage der Via Claudia (45/46 n. Chr.) einen älteren Alpenübergang vom Etschtal nach Südbayern weiter ausgebaut und den Schlossberg mit der Errichtung des Kastells "Foetibus" strategisch genutzt. Der Verlauf der Via Claudia ist im Einschnitt zwischen St. Mang-Kloster und Hohem Schloss sowie in der Reichenstraße erhalten und hat seine Bedeutung als Handelsstraße bis 1975 (Einrichtung einer Fußgängerzone) bewahrt. Ein karolingischer Königshof und die Gründung einer Zelle durch den hl. Magnus (um 746) bildeten den eigentlichen Kern der mittelalterlichen Stadtentwicklung: Der Reichshof selbst lag wohl auf dem Hochufer des Lechs - "Auf dem Stein" - an

der Stelle des Anwesens Lechhalde 2, durch den späteren Amtssitz der Ministerialen der Welfen und Staufer und die Lage innerhalb der alten Stadtmauer, unmittelbar am ehem. Lechtor, ausgewiesen (Dr. Georg Guggemoos); dazu gehörte die frühmittelalterliche Reichshofkirche St. Stephan - Vorgängerbau der Franziskanerklosterkirche - und die Reichshofmühle, wohl an der Stelle der ehem. Hinteren Mühle, am Fuß des Burgberges. Grundrissgefüge und bauliche Hauptakzente der Altstadt im Mittelalter bauten auf diesen Voraussetzungen auf und haben in den folgenden Jahrhunderten in der äußeren Erscheinung Veränderungen erfahren, die den geschichtlichen Aussagegehalt meist nicht beeinträchtigt, sondern verdeutlicht haben. Die Entwicklung zur Stadt vollzog sich im 12. Jh. unter kaiserlicher Herrschaft und wurde im 13. Jh. durch den Bau des Hohen Schlosses, die Erweiterung des Klosters St. Mang und die Anlage einer Stadtmauer vorangetrieben und gefestigt. Der Bogen, den die älteste Stadtmauer umschreibt, beginnt beim ehem. Lechtor, führt zum Kappenzipfel und beschreibt entlang der Drehergasse eine Kurve, die - vergleichbar der Wegbachsiedlung in Memmingen - auf eine ehem. Reichshofsiedlung schließen lässt; er führt zum Augsburger Tor, an der Hinteren Gasse entlang und endet am Fuß des Schlossberges beim ehem. Rittertor. Innerhalb dieser ältesten Umfassung herrscht auf engem Raum ein Wechsel von gekrümmten engen Gassen, unregelmäßigen, platzartigen Erweiterungen und regelmäßigen, offensichtlich planvoll angelegten Teilen. Lechhalde, Klosterplatz, Brotmarkt und Schrankenplatz dürften schon im 12./13. Jh. die wichtigsten Plätze in ähnlicher Grundrissform gewesen sein; die Reichenstraße als Hauptachse der ganzen Stadtanlage, im Verlauf der Via Claudia, darf aufgrund ihrer spindelförmigen Ausbuchtung als planmäßige Anlage aus staufischer Zeit angesprochen werden, ebenso die Bebauung westlich davon, mit der Jesuitergasse und der geradlinig angelegten Hinteren Gasse an der Stadtmauer - die älteren Teile im Bereich der Ritterstraße ausgenommen. Etwa gleichzeitig mit der ersten wirtschaftlichen Blüte der Stadt erfolgte aber auch 1313 ihre Verpfändung durch König Heinrich VII. an das Hochstift Augsburg. Dies hat einerseits den Ausbau zu einer bischöflichen Landstadt bewirkt und alte Beziehungen Augsburgs zu St. Mang und dem Füssener Land historisch bestätigt, andererseits hat es den Aufstieg Füssens zur Reichsstadt verhindert. Dieser Umstand, aber auch andere Gründe, wie etwa eine strenge Bauordnung (1391) trugen zur Erhaltung der ursprünglich mittelalterlichen Maßstäblichkeit bei. Die ehem. Funktion der Stadt als Stapel- und Umschlagplatz des Italienhandels fand in einer unterschiedlichen Bebauung ihren Niederschlag.

An den Hauptachsen des Verkehrs, Lechhalde, St. Mangplatz und Eingang zur Reichenstraße, wo die Straße nach Kempten abzweigt (Ritterstraße), haben von jeher Wochen- und Jahrmärkte stattgefunden, wohlhabende Handelsherren Wohn- und Geschäftshäuser errichtet; hier erreicht die Bebauung in stattlichen drei- bis viergeschossigen Steildach-Giebelhäusern reichsstädtisches Format. In Nebenstraßen, wie etwa der Hutergasse oder Drehergasse, ist die Bebauung im Kern ebenfalls spätgotisch, aber kleiner in der Maßstäblichkeit. Im 15. Jh. gewann die Stadt dem Bischof gegenüber größere Freiheiten, 1477 entstand an der Ecke Reichen-/Ritterstraße ein Rathaus (im 19. Jh. abgebrochen). Um 1503 wurden in eine Erweiterung der Stadtmauer die Lechvorstadt mit dem Spital und der Flößersiedlung sowie St. Stephan einbezogen, das Hohe Schloss erhielt im wesentlichen seine heutige Gestalt, die es zu einer der schönsten Anlagen dieser Art in Bayrisch-Schwaben gemacht hat. Die wirtschaftliche Blüte in den letzten Jahrzehnten des 15. Jh. und zu Beginn des 16. Jh. führten zu einer regen Bautätigkeit; viele Häuser der Altstadt stammen im Kern aus dieser Zeit. Neben dem Handel erlebte das Handwerk einen bedeutenden Aufschwung; Handwerkerhäuser des 16. und 17. Jh., oft im 18. Jh. noch erneuert, prägen das Gesicht abseitig gelegener Gassen der Stadt. Die Vordachhäuser der Spitalvorstadt (Flößersiedlung) und die giebelständigen, meist dreigeschossigen Flachdachhäuser der Tiroler- und Schwangauer Straße - im Typus der Vorstadt-Bebauungen des Alpenvorlandes - bilden eigenständige Bereiche innerhalb des Gesamtensembles. Die baulichen Veränderungen des 17. Jh. blieben im Rahme der traditionellen Anlage. Die Jesuiten wählten die Reichenstraße als Standort für die Krippkirche (1611) und bezogen die Fassade auf den Kornmarkt, dem durch den regen Getreidehandel in Füssen besondere Bedeutung zukam. Nach ihrem Wegzug 1627 gründeten die Franziskaner ein Kloster bei St. Stephan und erbauten die Kirche neu. Sie bildet ein Gegengewicht zu St. Mang in der Ansicht von der Lechseite her, ihr Chor ist hochgelegener Zielpunkt in der Blickachse der Spitalstraße. Im 18. Jh. erfährt durch den großzügigen Neubau des Klosters und der Klosterkirche St. Mang mit ihrer reichgegliederten Dachzone und den charakteristischen Thermenfenstern Herkommers die Stadtansicht von Süden ihre endgültige einprägsame Gestalt. Das 19. Jh., hat in die historische Bausubstanz der Altstadt kaum eingegriffen. Obwohl zu Beginn des 19. Jh. die Mauern der Stadt, Tore und Türme teilweise abgetragen, der Graben aufgelassen und teilweise bebaut wurde (z. B. an der Luitpoldstraße) blieben die historische Grundgestalt und das Erscheinungsbild der Altstadt im wesentlichen

erhalten. Neubauten entstanden vor allem außerhalb der Mauern, der ehem. Baumgarten der Pröbste wurde zu einer Parkanlage mit Pavillon und Baumsetzung umgestaltet. Tiefgreifende Wandlungen vollzogen sich durch die neue wirtschaftliche Entwicklung ab der Mitte des 19. Jh. Die Hanfwerke (später HFI) haben ab 1862 den Lechgriß gegenüber St. Mang und dem Hohen Schloss bebaut und mit der Anlage einer großen Arbeitersiedlung im letzten Viertel des Jahrhunderts im Norden der Stadt die planmäßigen Erweiterungen des 19. und 20. Jh. eingeleitet.

Stadtbefestigung - Die erste Anlage der Stadtmauer stammt aus dem 13. Jh., 1338 wurde sie erbaut, Erweiterung um die Spitalvorstadt und St. Stephan um 1502. In den ältesten Teilen besteht die Mauer aus Bruchsteinmauerwerk, in jüngeren aus Ziegel. Mauerreste, Mauerzüge und Türme, die erhalten sind: Vom Hohen Schloss zur Ritterstraße, abgetrepppt, mit Schießscharten, am Gebäude Ritterstr. 25, Reste des ehem. Rittertores; Teilstücke hinter den Anwesen Hintere Gasse 13, 27, Luitpoldstraße 1, am Rückgebäude der Reichenstraße 33; Teilstücke hinter Augsburger-Tor-Platz 2, 4, 6, Schranngasse 7 und anschließend der Seiler- oder Hirschwirtsturm mit Zinnenkranz 19. Jh.; Drehergasse 20, 40, 42; Teile der Stadtmauer des 13./14. Jh. zwischen Drehergasse 4 und Spitalgasse 1, niedrige Mauer, mehrfach unterbrochen (An der Stadtmauer). Mauerzüge am Faulenbachgässchen unterhalb des Klosters St. Mang bis zum äußeren Tor des Schlosses im Westen. Stadtmauer des 15. Jh. vom Sebastianstor (gefastes Spitzbogentor) entlang dem Alten Friedhof bis zum Bleichertörl, Mauer teilweise mit Wehrgang, vier Rundtürme mit Kegeldächern, Bleichertörl am Franziskanerplatz 51/2.
Fl.Nr. 279/2,280/2,282,414,419[Gemarkung Füssen]

An der Stadtmauer - Teilstücke der ehem. Stadtbefestigung, 14. Jh.
Fl.Nr. 3199/2[Gemarkung Füssen]

Augsburger Straße - Kath. Filiationkirche ("Feldkirche") St. Ulrich und Afra, 1725 von Johann Georg Fischer; mit Ausstattung.
Fl.Nr. 1377[Gemarkung Füssen]

Augsburger Straße 2 - Siehe Kaiser-Maximilian-Platz 1.

Augsburger Straße 3 1/2 - Wohnhaus, Walmdachbau, neugotische Haustür, um 1860/70.
Fl.Nr. 519[Gemarkung Füssen]

Augsburger Straße 11 - Walmdachhaus, spätklassizistische Gliederung und Mittelrisalit, um 1870/80.
Fl.Nr. 498[Gemarkung Füssen]

Augsburger Straße 16 - Wohnhaus, Zwerchhaus und Eckerkerturm, um 1860.
Fl.Nr. 497[Gemarkung Füssen]

Augsburger Straße 19 - "Villa Luitpold", Klinkerbau mit Haustein-Eckquaderung, um 1895.
Fl.Nr. 1331/5[Gemarkung Füssen]

Augsburger Straße 62 - Neuer Friedhof; Aussegnungshalle; mit historischer Ausstattung; Grabdenkmäler und schmiedeeiserne Grabkreuze.
Fl.Nr. 1567,1568[Gemarkung Füssen]

Bahnhofstraße 3 - Hotel, stattlicher Bau in historisierenden Formen, bez. 1902.
Fl.Nr. 597[Gemarkung Füssen]

Bahnhofstraße 6 - Wohnhaus mit rundem Eckerker und Zwerchhaus, barockisierender Jugendstil, um 1905.
Fl.Nr. 595/3[Gemarkung Füssen]

Bahnhofstraße 10 - Grabstein, bez. 1676; an der Südwestecke.
Fl.Nr. 596[Gemarkung Füssen]

Baumgarten - Brunnhaus, künstliche Ruine mit Brunnengrotte, bez. 1897.
Fl.Nr. 739[Gemarkung Füssen]

Baumgarten - Holzpavillon, erneuert; Baumsetzung, um 1800.
Fl.Nr. 739[Gemarkung Füssen]

Brotmarkt 1 - Eckhaus, im Kern 2. Hälfte 17. Jh., äußeres um 1870/80, mit gleichzeitigem Ladeneinbau.
Fl.Nr. 113[Gemarkung Füssen]

Brotmarkt 2 - Giebelhaus, gefaster Spitzbogeneingang, im Kern spätgotisch.
Fl.Nr. 243[Gemarkung Füssen]

Brotmarkt 3 - Spätgotische Balkendecke, überstrichen; Medaillonfresko Muttergottes.
Fl.Nr. 113[Gemarkung Füssen]

Brotmarkt 4 - Gasthaus, Traufseithaus mit spätgotischem Treppengiebel, durch Spitzbogenblenden gegliedert, Putzverzierungen 19. Jh.
Fl.Nr. 242[Gemarkung Füssen]

Brotmarkt 6 - Traufseithaus, Steilsatteldach, im Kern wohl spätgotisch.
Fl.Nr. 241[Gemarkung Füssen]

Brotmarkt 7 - Giebelhaus, breitgezogener Korbbogenfries, wohl 2. Hälfte 16. Jh.
Fl.Nr. 116[Gemarkung Füssen]

Brotmarkt 8 - Traufseithaus, gebrochene Fassade, Steilsatteldach und Ladegaube, rückseitig gekehlter Spitzbogeneingang, als Teil der ehem. Stadtbefestigung, im Kern spätgotisch.
Fl.Nr. 239[Gemarkung Füssen]

Brotmarkt 9 - Gasthaus, im Kern spätgotisches Giebelhaus mit eingezogener Fassade und abgesetztem Rückgebäude.
Fl.Nr. 117[Gemarkung Füssen]

Brotmarkt 10 - Traufseithaus, stattliches Eckgebäude mit eingezogener Fassade, im Kern wohl erst 17./18. Jh., klassizistische Haustür, um 1800.
Fl.Nr. 238[Gemarkung Füssen]

Brunnengasse 3 - Traufseithaus, im Kern 17. Jh., am Erdgeschoss Putzquaderstreifen, 1. Hälfte 19. Jh.
Fl.Nr. 121[Gemarkung Füssen]

Brunnengasse 4 - Giebelhaus, Flachdach, um die Fenster Glattputzstreifen, im Kern 18. Jh.
Fl.Nr. 229[Gemarkung Füssen]

Brunnengasse 5 - Traufseithaus, Rechteckeingang in Sandsteinfassung bez. 1783.
Fl.Nr. 122[Gemarkung Füssen]

Brunnengasse 6 - Giebelhaus, Flachdach und zwei Flacherker, im Kern wohl 16./17. Jh., Anfang 20. Jh. erneuert.
Fl.Nr. 226[Gemarkung Füssen]

Brunnengasse 7 - Giebelhaus, im Kern 17./18. Jh., Fassade mit gefasten Stichbogenöffnungen und Firstaufsatz, Mitte 19. Jh.
Fl.Nr. 125[Gemarkung Füssen]

Brunnengasse 12 - Giebelhaus, im Kern wohl 16. Jh., mit Kreuzgratgewölbe, über Rundbogeneingang in Sandsteinfassung bez. 1752, moderne Stuckgliederung von 1901.
Fl.Nr. 223[Gemarkung Füssen]

Brunnengasse 14 - Giebelhaus, flaches Vordach, 18. Jh.
Fl.Nr. 222[Gemarkung Füssen]

Brunnengasse 15 - Giebelhaus, flaches Vordach, am Erdgeschoss Putzputzen, Korbbogentor mit Kämpfern und Scheitelstein, 2. Viertel 18. Jh.
Fl.Nr. 135[Gemarkung Füssen]

Brunnengasse 16 - Giebelhaus, mit Steildach und Firstaufsatz, im Kern 17./18. Jh.
Fl.Nr. 221[Gemarkung Füssen]

Brunnengasse 18 - Giebelhaus, korbbogige Einfahrt, innen Kreuzgratgewölbe, Rahmenstück, rückseitig Laube mit Balustern, im Kern wohl 17. Jh.; Wohnhaus des Bildhauers Anton Sturm.
Fl.Nr. 220[Gemarkung Füssen]

Brunnengasse 19 - Ehem. Gasthof, Traufseithaus mit "Ohrwaschl", Korbbogeneinfahrt und tonnengewölbtem Hausgang, im Kern 2. Hälfte 17. Jh.
Fl.Nr. 137[Gemarkung Füssen]

Brunnengasse 20 - Giebelhaus, Flachdachbau, Mitte 19. Jh., erneuert; Rückgebäude, bez. 1767.
Fl.Nr. 218[Gemarkung Füssen]

Drehergasse 1 - Giebelhaus, Pultdach-Anbau und Trauflaube, 19. Jh., giebelseitig eingelassener hölzerner Kielbogensturz, bez. 1709.
Fl.Nr. 199[Gemarkung Füssen]

Drehergasse 4, 4 1/2 - Doppelhaus mit Flachdach, seitlich im Obergeschoss verschalter Ständerbau, 2. Hälfte 17. Jh.; Teilstück der Stadtmauer, 13./14. Jh.
Fl.Nr. 188[Gemarkung Füssen]

Drehergasse (zwischen Nr. 4 und 6) - Stadtmauerpforte, darüber Rundbogennische mit Ölbild, Ölbergsszene, Anfang 18. Jh.
Fl.Nr. 3198[Gemarkung Füssen]

Drehergasse 8 - Steilgiebelhaus, mit Ladeluke, im Kern 18. Jh., erneuert.
Fl.Nr. 186[Gemarkung Füssen]

Drehergasse 12 - Steilgiebelhaus, im Kern 18. Jh.
Fl.Nr. 184[Gemarkung Füssen]

Drehergasse 15 - Steilgiebelhaus, stichbogige Ladeluke und profilierte Lichtöffnungen, im Kern 16. Jh.
Fl.Nr. 208[Gemarkung Füssen]

Drehergasse 17 - Flachdachhaus, Vordach und profilierte Büge; 1. Hälfte 18. Jh.
Fl.Nr. 209[Gemarkung Füssen]

Drehergasse 18 - Giebelhaus, im Kern um 1500, erneuert; rückwärts zwei flachrunde Anbauten der ehem. Stadtmauer, 14. Jh.

Fl.Nr. 181[Gemarkung Füssen]

Drehergasse 22 - Steilgiebelhaus, mit stichbogiger Ladeluke, im Kern 17./18. Jh.
Fl.Nr. 180[Gemarkung Füssen]

Drehergasse 24 - Flachdachhaus, mit Vordach, im Kern 18. Jh.
Fl.Nr. 179[Gemarkung Füssen]

Drehergasse 30 - Traufseithaus, steiles Satteldach und Aufzugsgaube, im Kern 17./18. Jh.
Fl.Nr. 176[Gemarkung Füssen]

Drehergasse 36 - Giebelhaus, flaches Vordach und Aufzugsöffnung, 2. Hälfte 18. Jh.
Fl.Nr. 173[Gemarkung Füssen]

Drehergasse 38 - Giebelhaus, Flachdachbau, Kern 18. Jh.
Fl.Nr. 172[Gemarkung Füssen]

Drehergasse 40, 40 1/2 - Doppelhaus, Flachdach über verschaltem Giebfeld, 1. Hälfte 18. Jh.; Teilstück der ehem. Stadtbefestigung, 14. Jh.
Fl.Nr. 171,171/2[Gemarkung Füssen]

Drehergasse 42 - Einbezogenes Teilstück der ehem. Stadtbefestigung, 14. Jh.
Fl.Nr. 170[Gemarkung Füssen]

Drehergasse 44 - Traufseithaus, Gesimsteilung des mittleren 19. Jh., im Kern älter.
Fl.Nr. 169[Gemarkung Füssen]

Drehergasse 46/48 - Doppelhaus, eingezogener Giebel und gedrücktes Tonnengewölbe, im Kern 16./17. Jh.
Fl.Nr. 167.168[Gemarkung Füssen]

Faulenbachgässchen 3, 5, 7 - Ehem. Hintere Mühle, kurze Häuserreihe in Traufstellung, im Kern 1582, erneuert Ende 19. Jh.; an der Nordwestecke von Nr. 7 überbauter Durchlass.
Fl.Nr. 4,5,6[Gemarkung Füssen]

Faulenbachgässchen - Brunnenhaus, siehe Baumgarten.
Fl.Nr. 739[Gemarkung Füssen]

Faulenbachgässchen - Teilstücke der ehem. Stadtbefestigung, 14. Jh.; unterhalb St. Mang bis zum äußeren Schlosstor im Westen.
Fl.Nr. 2[Gemarkung Füssen]

Flobergasse 1 - Flachdachhaus, mit Vordach und genutetem Rauhputz am Erdgeschoss, im Kern 18. Jh.
Fl.Nr. 320[Gemarkung Füssen]

Floßergasse 2 - Giebelhaus, Flachdach und Teil eines großen Rundbogenfrieses, rückseitig verschalter Ständerbau mit Laube, im Kern 16. Jh., geschnitzte Zweiflügeltür um 1800.
Fl.Nr. 326[Gemarkung Füssen]

Floßergasse 3 - Giebelhaus, im Kern 16.Jh.
Fl.Nr. 321[Gemarkung Füssen]

Floßergasse 5 - Kleinhaus, Schweifgiebel und Glattputzdekor des 19. Jh., im Kern 17./18. Jh.
Fl.Nr. 322[Gemarkung Füssen]

Floßergasse 7 - Giebelhaus, flaches Vordach, im Kern 18. Jh.
Fl.Nr. 323[Gemarkung Füssen]

Floßergasse 9 - Flachdachhaus, Vordach und Glattputzbänder, im Kern 18. Jh.
Fl.Nr. 306[Gemarkung Füssen]

Floßergasse 17 - Flachdachhaus, verschalter Giebel und vorgezogener Hausteil, im Kern 16./17. Jh.
Fl.Nr. 309[Gemarkung Füssen]

Floßergasse 18 - Traufseithaus mit aufgedoppelter Haustür in gefaster Nische und vorkragendem Obergeschoss, im Kern 16. Jh.
Fl.Nr. 285[Gemarkung Füssen]

Floßergasse 19 - Giebelhaus, flaches Vordach, am Firstbalken bez. 1663.
Fl.Nr. 297[Gemarkung Füssen]

Floßergasse 21 - Flachdachhaus, Obergeschoss giebelseitig auf kräftigen gekehlten Balkenköpfen vorkragend, im Kern 16./17. Jh. erneuert.
Fl.Nr. 296[Gemarkung Füssen]

Floßergasse 23/25 - Doppelhaus, gesprengter Flachgiebel, im Kern 17./18. Jh.; an Nr. 23 Stadelanbau, verbretterter Ständerbau mit Flachdach, 18. Jh.
Fl.Nr. 294,295[Gemarkung Füssen]

Floßergasse 27 - Flachdachhaus, verschaltes Giebelfeld und kurze, profilierte Büge, Anfang 18. Jh.
Fl.Nr. 293[Gemarkung Füssen]

Franziskanergasse 1 - Giebelhaus, mit Ladeluke, im Kern 2. Hälfte 17. Jh.
Fl.Nr. 232[Gemarkung Füssen]

Franziskanergasse 3 - Traufseithaus, mit Aufzugsluke und Querovalfenstern, im Kern 17./18. Jh.

Fl.Nr. 233[Gemarkung Füssen]

Franziskanergasse 4 - Eckhaus, Glattputz-Fensterumrahmung, 2. Drittel 19. Jh.
Fl.Nr. 235[Gemarkung Füssen]

Franziskanergasse 5 - Giebelhaus, Flachdachbau, im Kern 17./18. Jh.
Fl.Nr. 234[Gemarkung Füssen]

Franziskanergasse 7 - Pfarrhaus, Steilsatteldach in Traufstellung, im Kern 16. Jh., seit 1631 Pfarrhaus, erneuert.
Fl.Nr. 227[Gemarkung Füssen]

Franziskanergasse 14 - Giebelhaus, im Kern 16. Jh.
Fl.Nr. 193[Gemarkung Füssen]

Franziskanergasse 16 - Steilgiebelhaus, im Kern wohl 16. Jh., moderne Bemalung in Neurenaissance-Formen.
Fl.Nr. 194[Gemarkung Füssen]

Franziskanerplatz 1 - Franziskanerkloster; Zweiflügelanlage, Westflügel, 1629/31 von Jörg Schmuizer, Südflügel mit ehem. Bräuhaus 1712/14 von Johann Jakob Herkommer, Hauskapelle im Westflügel; mit Ausstattung; Klostergarten, barocke Anlage mit Brunnenbecken, an der Innenseite der Stadtmauer Fresko, 18. Jh.
Fl.Nr. 278[Gemarkung Füssen]

Franziskanerplatz 3 - Kath. Franziskanerkirche St. Stephan, Neubau 1765; mit Ausstattung.
Fl.Nr. 280[Gemarkung Füssen]

Franziskanerplatz 5 - Wohnhaus, zwei Treppengiebel, neugotisch.
Fl.Nr. 282[Gemarkung Füssen]

Franziskanerplatz 5 1/2 - Bleichertörl; anschließend Teilstück der ehem. Stadtbefestigung, 15. Jh.
Fl.Nr. 282[Gemarkung Füssen]

Glückstraße 2 - Villa, Mansarddachbau, neoklassizistisch, um 1870.
Fl.Nr. 677[Gemarkung Füssen]

Hintere Gasse 13 - Flachdachhaus mit Vordach, 18. Jh.; Teilstück der ehem. Stadtbefestigung, 14. Jh.
Fl.Nr. 39[Gemarkung Füssen]

Hintere Gasse 15 - Traufseithaus, mit Korbbogentor und Putzgliederungen des 19. Jh., im Kern älter.
Fl.Nr. 40[Gemarkung Füssen]

Hintere Gasse 17 - Biedermeierhaus, traufständig mit Zwerchgiebel, gestemte Füllungstür mit Oberlichtgitter, um 1835/40.
Fl.Nr. 41[Gemarkung Füssen]

Hintere Gasse 27 - Zugehöriges Teilstück der ehem. Stadtbefestigung, 14. Jh.
Fl.Nr. 46[Gemarkung Füssen]

In der Bleiche - Ehem. Wachhaus, jetzt Kath. Kapelle St. Antonius, erbaut 1795.
Fl.Nr. 411[Gemarkung Füssen]

Jesuitergasse 7 - Traufseithaus, mit spätklassizistischer Haustür, im Kern 17./18. Jh.
Fl.Nr. 72[Gemarkung Füssen]

Jesuitergasse 9 - Eckhaus, Flachdachbau, im Kern 1. Hälfte 18. Jh.
Fl.Nr. 73[Gemarkung Füssen]

Kaiser-Maximilian-Platz 1 - Eckgebäude, neoklassizistischer Zweiflügelbau mit Fassadengliederung, flachen Zwerchgiebeln und flachem Walmdach, um 1860/75.
Fl.Nr. 482/2[Gemarkung Füssen]

Kaiser-Maximilian-Platz 2, 4 - Teilstücke der ehem. Stadtbefestigung, 14. Jh.
Fl.Nr. 604/2,605,607/1[Gemarkung Füssen]

Kaiser-Maximilian-Platz 6 - Villa, mit Eckturm, neubarock, nach 1900; Teilstück der ehem. Stadtbefestigung, 14. Jh.
Fl.Nr. 604[Gemarkung Füssen]

Karlstraße 1-12 - Teil der Arbeiterwohnsiedlung der Hanfwerke Füssen-Immenstadt, siehe Marienstraße 6 ff.

Kemptener Straße 2 - Villa, Mansard-Walmdach, neubarock, 1901.
Fl.Nr. 660[Gemarkung Füssen]

Kemptener Straße 9/11 - Zwei Ölbilder, auf Blech, um 1870/80.
Fl.Nr. 698,702[Gemarkung Füssen]

Klosterstraße 3 - Kath. Friedhofskirche St. Sebastian, Chor 1507, Langhaus 1721 von Johann Georg Fischer; mit Ausstattung; ummauerter Friedhof, mit zahlreichen Grabdenkmälern des späten 18. und frühen 19. Jh.
Fl.Nr. 271/3[Gemarkung Füssen]

Klosterstraße 6 - Ehem. Gartenpavillon, kleiner Bau mit Walmdach, Mansardhaube und Windfahne, bez. 1740.

Fl.Nr. 268/2[Gemarkung Füssen]

Klosterstraße 10 - Villa, mit Jugendstilornamenten, um 1905.
Fl.Nr. 268/5[Gemarkung Füssen]

Ländeweg - Grenzmarkierung, in den Felsen gehauene Wappen mit Jahreszahl 1773 an der "Hangenden Wand", bez. 1844; am Weg südlich des Lechs.
Fl.Nr. 2669[Gemarkung Füssen]

Lechhalde 2 und 2 1/2 - Giebelhaus, Flachdach, südliche Traufseite mit unregelmäßigen Öffnungen und Nischen, Anfang 16. Jh.
Fl.Nr. 246[Gemarkung Füssen]

Lechhalde 3 und Magnusplatz - Ehem. Benediktinerkloster St. Mang; Kirche St. Mang, jetzt Stadtpfarrkirche, barocke Wandpfeilerkirche mit Vierung über Krypta des 10. Jh., errichtet von Johann Jakob Herkommer 1701-1715, Sakristei um 1712; Klostergebäude, unregelmäßige Vierflügelanlage mit kleinem und großem Innenhof, Südflügel mit drei Querbauten, nach Plänen von Johann Jakob Herkommer 1697-1726 errichtet (Nordflügel seit 1909 Rathaus).
Fl.Nr. 2[Gemarkung Füssen]

Lechhalde 4 - Giebelhaus, Steilsatteldach, im Kern wohl 1. Hälfte 16. Jh.
Fl.Nr. 244[Gemarkung Füssen]

Lechhalde 6 - Giebelhaus, Steilsatteldach, Giebefeld durch steigende Rundbogenblenden und drei Kielbogenöffnungen gegliedert, Anfang 16. Jh.; Muttergottesfresko und Fensterrahmung Mitte 19. Jh.
Fl.Nr. 112[Gemarkung Füssen]

Lechhalde 8 - Pfarrhof, ehem. Klosterschule, Traufseithaus, im Kern spätgotisch, 1914 erneuert.
Fl.Nr. 111[Gemarkung Füssen]

Lechhalde 10 - Giebelhaus, mit Firstaufsatz, im Kern 17. Jh., geschnitzte Haustür, um 1800, Ladeneinbau um 1870/80.
Fl.Nr. 110[Gemarkung Füssen]

Luitpoldstraße - Luitpolddenkmal, Bronze mit Sockelreliefs, bez. 1902.
Fl.Nr. 600[Gemarkung Füssen]

Luitpoldstraße 1 - Zugehöriges Teilstück der ehem. Stadtbefestigung, 14. Jh.
Fl.Nr. 615[Gemarkung Füssen]

Magnusplatz - Siehe Lechhalde 3.

Magnusplatz 2 - Giebelhaus, mit Aufsatz, 16./17. Jh.

Fl.Nr. 16[Gemarkung Füssen]

Magnusplatz 4 - Giebelhaus, mit Aufsatz und Wetterfahne, 16./17. Jh.

Fl.Nr. 15[Gemarkung Füssen]

Magnusplatz 6 - Giebelhaus, Giebel durch steigende Kleeblattbögen, zwei Aufzugsöffnungen und zwei Fenster gegliedert, Ende 15. Jh.

Fl.Nr. 14[Gemarkung Füssen]

Magnusplatz 10 - Hohes Schloss, Dreiflügelanlage, 1490-1503 über älterem Kern der 2. Hälfte des 13. Jh.; Westflügel dreigeschossig mit Gefängnisturm; Nordflügel mit Storchenturm und Treppenturm, Treppengiebel; Südflügel, im Kern 13./14. Jh. mit Schlosskapelle St. Vitus, um 1500; mit Ausstattung; innerer Mauerring mit Wehrgang, Fall- und Torturm, im Kern 13./14. Jh., im 15. Jh. ausgebaut; äußerer Mauerring, nach Süden Ummauerung mit Schalentürmen, Zwischenmauer, Burgtor und Laufgang ("Lange Stiege"), 13.-15. Jh., 1862 Mauer erniedrigt; Terrassengarten, trapezförmig ummauert, Ende 15. Jh.; westlich der "Langen Stiege".

Fl.Nr. 11[Gemarkung Füssen]

Marienstraße 6-8, 10-12, 14-16 -

Arbeiterwohnsiedlung der Hanfwerke Füssen-Immenstadt, langgestreckte Wohntrakte in meist offener Bauweise, regelmäßige Anlage, ab 1878 errichtet, mit späteren Ergänzungen; dreigeschossige Mansardwalm- und Satteldachbauten mit Putzgliederung in historisierenden Formen; zugehörig Karlstraße 1-12 und Theresienstraße 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13. Fl.Nr. 1613/6,1613/8-26,1614,1614/2-4,1615,1616,1616/2,1616/4-6,1616/9,1616/10[Gemarkung Füssen]

Mühlbachgasse 3, 4 - Kopfbau des Mitteltraktes der Hanfwerke Füssen-Immenstadt, Bürogebäude mit Zeltdach, 1916.

Fl.Nr. 350[Gemarkung Füssen]

Ottostraße 1 - Villa, mit überstehendem Satteldach und Erkerturm, Neurenaissance, um 1900; Einfriedung gleichzeitig.

Fl.Nr. 663[Gemarkung Füssen]

Reichenstraße 1 - Eckhaus, traufständig, im Kern wohl 17. Jh., moderner Erker.

Fl.Nr. 100[Gemarkung Füssen]

Reichenstraße 3 - Giebelhaus, gesprengter Flachgiebel, über älterem Kern, Mitte 19. Jh., erneuert.

Fl.Nr. 99[Gemarkung Füssen]

Reichenstraße 5 - Giebelhaus mit Firstaufsatz, im Kern 16./17. Jh., Gesimsgliederung 19. Jh., Obergeschoss Caféräume, 1934 ausgestaltet.

Fl.Nr. 97[Gemarkung Füssen]

Reichenstraße 7 - Schmales Giebelhaus, mit spätgotischem Treppengiebel, schlüsselschartenförmigen Durchbrechungen und großen Maßwerkblenden.

Fl.Nr. 96[Gemarkung Füssen]

Reichenstraße 8 - Traufseithaus, Korbbogeneinfahrt und Eckquaderung, im Kern 16./17. Jh.

Fl.Nr. 123[Gemarkung Füssen]

Reichenstraße 10 - Traufseithaus, im Kern 16. Jh., 1830/40 erneuert.

Fl.Nr. 124[Gemarkung Füssen]

Reichenstraße 16 - Traufseithaus mit spätgotischer Balkendecke.

Fl.Nr. 133[Gemarkung Füssen]

Reichenstraße 17 - Hausfigur, Muttergottes, 19. Jh.

Fl.Nr. 69[Gemarkung Füssen]

Reichenstraße 18 - Traufseithaus, mit reicher neoklassizistischer Gliederung und Zwerchgiebel, um 1870/90, Kern wohl älter.

Fl.Nr. 138[Gemarkung Füssen]

Reichenstraße 21 - Traufseithaus, Neurenaissance-Gliederung, 2. Hälfte 19. Jh.

Fl.Nr. 68/2[Gemarkung Füssen]

Reichenstraße 20/22 - Traufseithaus, im Kern um 1700, Hausfigur 1. Hälfte 18. Jh., Kartusche bez. 1617.

Fl.Nr. 140[Gemarkung Füssen]

Reichenstraße 23 - Traufseithaus, Rosettenfries und Zahnfries, im Kern 17./18. Jh., Fassade 3. Viertel 19. Jh.

Fl.Nr. 66/1[Gemarkung Füssen]

Reichenstraße 27/29 - Sandsteinrelief, Muttergottes, um 1500.

Fl.Nr. 65,64[Gemarkung Füssen]

Reichenstraße 31 - Kath. Krippkirche St. Nikolaus, 1717 Neubau von Johann Jakob Herkommer; mit Ausstattung.

Fl.Nr. 63[Gemarkung Füssen]

Reichenstraße 33 - Teilstück der Stadtmauer, 14. Jh.; am Rückgebäude.
Fl.Nr. ...[Gemarkung Füssen]

Ritterstraße 1 - Giebelhaus mit Firstaufsatz, wohl 16./17. Jh., Haustür um 1800.
Fl.Nr. 18[Gemarkung Füssen]

Ritterstraße 2 - Traufseithaus, mit Stichbogendurchfahrt, Maueransatz des 1837/39 abgebrochenen Rathauses; im Hof Flachdachstadel, 18./19. Jh.
Fl.Nr. 90[Gemarkung Füssen]

Ritterstraße 3 - Giebelhaus, Firstaufsatz, im Kern 16./17. Jh.
Fl.Nr. 19[Gemarkung Füssen]

Ritterstraße 5 - Giebelhaus, Firstaufsatz, im Kern 16./17. Jh.
Fl.Nr. 20[Gemarkung Füssen]

Ritterstraße 7 - Giebelhaus, Firstaufsatz, im Kern 16./17. Jh.
Fl.Nr. 21[Gemarkung Füssen]

Ritterstraße 9 - Giebelhaus, im Kern 17./18. Jh., erneuert.
Fl.Nr. 22[Gemarkung Füssen]

Ritterstraße 10 - Giebelständiges Flachdachhaus, Färberlaube unter dem First, im Kern 2. Hälfte 17. Jh.
Fl.Nr. 85[Gemarkung Füssen]

Ritterstraße 11 - Giebelhaus mit leicht vorspringendem Fassadenteil, 17. Jh.
Fl.Nr. 23[Gemarkung Füssen]

Ritterstraße 13 - Giebelhaus, vorspringender Fassadenteil, 17. Jh.
Fl.Nr. 24[Gemarkung Füssen]

Ritterstraße 14 - Ehem. Vordere Färbe, Eckhaus mit Halbwalmdach, 17. Jh. und 1 Drittel 19. Jh.
Fl.Nr. 33[Gemarkung Füssen]

Ritterstraße 15 - Traufseithaus, Zwerchgiebel, um 1840/50, im Kern wohl 1569.
Fl.Nr. 27[Gemarkung Füssen]

Ritterstraße 17 - Traufseithaus, leicht vorkragende Fensterbahn, im Kern 16. Jh.
Fl.Nr. 28[Gemarkung Füssen]

Ritterstraße 25 - Nebengebäude, ehem. Färberei, erbaut angeblich 1812, Flachdach, Trockengerüst unter der Traufe und Mauerreste des 1812 abgebrochenen Rittertores; siehe Stadtbefestigung.

Fl.Nr. 31,31/3[Gemarkung Füssen]

Rupprechtstraße 1 - Finanzamt, Mansarddachhaus mit reicher Fassadengliederung, neubarock, um 1900.
Fl.Nr. 586/4[Gemarkung Füssen]

Schranngasse 5 - Giebelhaus, profilierte Rundbogenöffnung im Erdgeschoss, Mitte 16. Jh.; Ausleger des ehem. Gasthofs "Rose", umgearbeitet.
Fl.Nr. 155[Gemarkung Füssen]

Schranngasse 7 - Ehem. Bischöflich Augsburgische Stadtvogtei, jetzt Kath. Gesellenhaus, Giebelhaus, mit Rundbogeneingang unter zurückspringenden Fensterachsen, hofseitig Renaissancearkaden, 1. Hälfte 16. Jh.; mit Ausstattung; Teilstück der Stadtmauer, 14. Jh.
Fl.Nr. 154[Gemarkung Füssen]

Schranngasse 8 - Traufseithaus mit spätgotischer Balkendecke.
Fl.Nr. 149[Gemarkung Füssen]

Schranngasse 9 - Traufseithaus, Mitte 16. Jh.
Fl.Nr. 153[Gemarkung Füssen]

Schranngasse 10 - Weizenbrauerei, Giebelhaus, 16. Jh.
Fl.Nr. 150[Gemarkung Füssen]

Schranngasse 11 - Giebelhaus, Steilsatteldach, gefaster Korbbogeneingang, Ladengaube und Halbgiebel, 16./17. Jh.
Fl.Nr. 152[Gemarkung Füssen]

Schranngasse 12 - Ehem. Kornhaus (Feuerhaus), erbaut 1483, mit Pultdachaufgang und Uhrtürmchen, um 1570 aufgebaut.
Fl.Nr. 151[Gemarkung Füssen]

Schranngasse 13 - Biedermeierhaus, Zwerchgiebel in Traufstellung, um 1835/50.
Fl.Nr. 166[Gemarkung Füssen]

Schranngasse 15 - Steilgiebelhaus, im Kern 2. Hälfte 16. Jh., Giebelfries 2. Hälfte 19. Jh.
Fl.Nr. 214[Gemarkung Füssen]

Schranngasse 17 - Gasthof, stattliches Giebelhaus mit Rundbogeneingang, im Kern 16./17. Jh.
Fl.Nr. 213[Gemarkung Füssen]

Schwangauer Straße 1 - Ehem. Gasthaus, stattliches Eckhaus an der Lechbrücke, mit Steilsatteldach und Korbbogeneingang, im Kern 17./18. Jh.
Fl.Nr. 381[Gemarkung Füssen]

Schwangauer Straße 2 - Giebelhaus, Neurenaissance-Gliederung, im Kern älter. Fl.Nr. 380[Gemarkung Füssen]

Schwangauer Straße 4 - Giebelhaus, Flachdach und gefastes Korbbogentor, im Kern 17./18. Jh. Fl.Nr. 385[Gemarkung Füssen]

Schwangauer Straße 15 - Wohnhaus, Walmdachbau mit gesprengtem, flachem Mansard-Giebel, 1. Viertel 19. Jh. Fl.Nr. 406/2[Gemarkung Füssen]

Sebastianstraße 6-12 (gerade Nummern) - Arbeiter-Wohnanlage der Hanfwerke Füssen-Immenstadt, malerischer Jugendstil, 1905 von Johannes Schobloch (München). Fl.Nr. 269[Gemarkung Füssen]

Spitalgasse - Teilstück der Stadtmauer, 13./14. Jh.; zwischen Nr. 5 und Drehergasse 4. Fl.Nr. 3199,3199/2[Gemarkung Füssen]

Spitalgasse 2 - Kath. Spitalkirche Hl. Geist, zentralisierender Bau mit bemalter Nordfassade, erbaut 1748/49 von Franz Karl Fischer; mit Ausstattung. Fl.Nr. 331[Gemarkung Füssen]

Spitalgasse 4 - Ehem. Stadtmühle, Neues Spital, dreigeschossiges Walmdachhaus, 1774 über älterem Kern erbaut, Obergeschoss 1854. Fl.Nr. 332[Gemarkung Füssen]

Spitalgasse 6 - Altes Spital, gestiftet 1465, Traufhaus mit Satteldach, über altem Kern 1630 errichtet, 1735 nach Brand wiederaufgebaut. Fl.Nr. 327[Gemarkung Füssen]

Spitalgasse 7 - Rückseitig klassizistische Hoftür, um 1800. Fl.Nr. 254[Gemarkung Füssen]

Spitalgasse 9 - Giebelhaus, Flachdachbau, im Kern 18. Jh., Bemalung mit Jugendstilelementen. Fl.Nr. 255[Gemarkung Füssen]

Spitalgasse 11 - Giebelhaus, Flachdach und Kopfbügel, im Kern 18. Jh. Fl.Nr. 256[Gemarkung Füssen]

Spitalgasse 13 - Giebelhaus, Flachdach, im Kern 18. Jh., erneuert. Fl.Nr. 257[Gemarkung Füssen]

Spitalgasse 14 - Giebelhaus, Flachdachbau über spätgotischem Kern. Fl.Nr. 318[Gemarkung Füssen]

Spitalgasse 16 - Giebelhaus, Flachdach und geschnitzte Haustür, um 1800, im Kern 17. /18. Jh. Fl.Nr. 317[Gemarkung Füssen]

Spitalgasse 17 - Giebelhaus, Flachdach und gestemmte Füllungstür, im Kern 18. Jh. Fl.Nr. 259[Gemarkung Füssen]

Spitalgasse 21/23 - Doppelhaus, Flachdach und profiliertes Kopfbügel, im Kern noch 17. Jh. Fl.Nr. 261,262[Gemarkung Füssen]

Spitalgasse 24 - Giebelhaus, Flachdach, Ladeluke und Kranbalken, im Kern 17./18. Jh. Fl.Nr. 311[Gemarkung Füssen]

Spitalgasse 25 - Giebelhaus, stattlicher Flachdachbau mit Schopf, drei Stichbogentüren und Ladeluke, im Kern 18. Jh. Fl.Nr. 263[Gemarkung Füssen]

Spitalgasse 27 - Sog. Doktorhaus, im Kern wohl spätgotisch, 1787 erneuert. Fl.Nr. 264[Gemarkung Füssen]

Spitalgasse 28 - Giebelhaus, Flachdach, mit profilierten Balkenköpfen, im Kern Mitte 18. Jh., erneuert. Fl.Nr. 292[Gemarkung Füssen]

Theresienstraße 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13 - Teil der Arbeiterwohnsiedlung der Hanfwerke Füssen-Immenstadt, siehe Marienstraße 6 ff.

Tiroler Straße 1 - Gasthaus, Traufseitbau mit geschweiftem Zwerchgiebel und spätklassizistischem Vasenaufsatz, 1. Drittel 19. Jh. Fl.Nr. 378[Gemarkung Füssen]

Tiroler Straße 7 - Giebelhaus, Steildachbau mit Fassadengliederung, 2. Hälfte 18. Jh. Fl.Nr. 375[Gemarkung Füssen]

Tiroler Straße 9 - Wohnhaus, dreigeschossiges Giebelhaus, westliche Fassadenhälfte vorgezogen, im Kern 18. Jh. Fl.Nr. 373[Gemarkung Füssen]

Tiroler Straße 11 - Giebelhaus, viergeschossig, im Kern 19. Jh. Fl.Nr. 372[Gemarkung Füssen]

Tiroler Straße 15 - Giebelhaus, Flachdachbau, im Kern 18. Jh. Fl.Nr. 370[Gemarkung Füssen]

Tiroler Straße 23 - Kath. Filialkirche Unserer Lieben Frau am Berg, Neubau 1682/83 von Johann Schmuzer; mit Ausstattung.
Fl.Nr. 365[Gemarkung Füssen]

Tiroler Straße 39 - - Villa Alpenblick, Haus mit Mansardwalmdach, Vorbau mit Zwerchgiebel und Dekor, neubarock, Anfang 20. Jh.
Fl.Nr. 3098[Gemarkung Füssen]

Tiroler Straße - Felsen mit Bemalung, Herkunft nicht erforscht; westlich der Kirche Unserer Lieben Frau am Berg.
Fl.Nr. 1708[Gemarkung Füssen]

Von-Freyberg-Straße 2 - Ehem. Wohnhaus der Familie Freyberg-Eisenberg, Walmdachhaus, wohl 18. Jh.
Fl.Nr. 598[Gemarkung Füssen]

Von-Freyberg-Straße 5 - Villa, Flachwalmdachhaus mit Bellevue, spätklassizistische Fensterrahmen, um 1870.
Fl.Nr. 936[Gemarkung Füssen]

Von-Freyberg-Straße 9 - Wohnhaus, Eckbau mit Mansardwalmdach, um 1900.
Fl.Nr. 771[Gemarkung Füssen]

Ziegelbergweg 22 - Postkraftwagenhalle, in Geschosshöhen und Dachgestaltung differenzierte Dreiflügelanlage, verschalte Holzkonstruktion, z. T. mit Stahlgittertragewerk, an der Südostecke rasterförmig verglaster Treppenhausvorbau mit halbrundem Abschluss, Kernbau (Motorwagenhalle) 1912, Gesamtanlage 1931 nach Entwurf von Robert Vorhoelzer.
Fl.Nr. 2649[Gemarkung Füssen]

Kalvarienberg - Kalvarienberg; südlich oberhalb der Stadt. [Fl. Nr. 3090] Bestehend aus:
Kath. Marienkapelle, erbaut 1840/42; mit Ausstattung.
Kath. Kerkerkapelle, 1846; mit Ausstattung; am Bergfuß.
Kath. Hl. Grab-Kapelle, neugotischer Zentralbau, 1843; mit Ausstattung.
Kath. Hl. Kreuz-Kapelle, erbaut 1859; mit Ausstattung.
Stationskapellen des Kreuzwegs, neugotisch erneuert; mit Ausstattung.
Ölberggrotte, angelegt 1852, mit Ausstattung.
Monument für Stadtpfarrer Graf, gest. 1864, Sandsteinfeiler; mit Ausstattung. [Fl. Nr. 1708]
Drei Gipfelkreuze, um 1837/42.
Gang durch die Bergkuppe, angelegt 1842; darüber Medaillon, 1717.
Fl.Nr. 3090[Gemarkung Füssen]

Bildstock - Bildstock, im 19. Jh. erneuert; südlich an der Schwangauer Straße.
Fl.Nr. 1708[Gemarkung Füssen]

Grenzstein - Grenzstein mit zwei Wappen, bez. 1785; ostwärts der Stadt, südlich an der Schwangauer Straße.
Fl.Nr. 1708[Gemarkung Füssen]

Wassertriebanlage – Wassertriebanlage zur Kraftversorgung der ehem. Mühlenbetriebe und der Fabrik auf dem Lechgries: unterirdischer Wasserkanal durch den Lechfallfelsen, 1784-87; Fallenhäuser zur Regulierung der Wasserzufuhr und zur Kiesbeseitigung am Tunnelbeginn und am Tunnelende, 1864, teilweise 1901 erweitert; Mühlen- und Fabrikkanal unterhalb des Tunnelendes.
Fl.Nr. [Gemarkung Füssen]

"Magnustritt" - "Magnustritt", zwei Vertiefungen, bez. 1726; eisernes Kreuz, bez. 1726, mit Begleitfiguren; Büste König Maximilians II., bez. 1866; beim Lechfall an der Tiroler Straße.
Fl.Nr. 3177[Gemarkung Füssen]

Bad Faulenbach

Alatseestraße 3 - Kath. Filialkirche St. Max, erbaut 1915; mit Ausstattung.
Fl.Nr. 2789[Gemarkung Füssen]

Fischhausweg 7 - Ehem. Fischhaus, Flachdachhaus mit z. T. verbrettertem Giebel, darunter Zierbund, 1. Hälfte 18. Jh.
Fl.Nr. 2757[Gemarkung Füssen]

Bildstock - Bildstock, Rundbogennische zwischen Pilastern, 2. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung; am Hang gegenüber Faulbachgässchen 9.
Fl.Nr. 2807[Gemarkung Füssen]

Benken

Benkner Weg - Stadel, Wirtschaftsteil eines abgegangenen Kleinbauernhauses, 2. Hälfte 18. Jh.; bei Haus Nr. 5.
Fl.Nr. 638[Gemarkung Weißensee]

Eschach

Haus Nr. 13 - Ehem. Klostersgut, stattlicher Walmdachbau, wohl von Franz Karl Fischer errichtet, 1757.
Fl.Nr. 67[Gemarkung Eschach]

Haus Nr. 26 - Kath. Ortskapelle, über älterem Kern erneuert 1755; mit Ausstattung.
Fl.Nr. 55[Gemarkung Eschach]

Haus Nr. 27 - Bauernhaus, Wohnteil verputzter Ständerbau mit profilierten Bügen, im Kern 1. Hälfte 18. Jh.
Fl.Nr. 53[Gemarkung Eschach]

Hopfen am See

Höhenstraße 10 - Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, Chor 1434, Langhaus im Kern spätgotisch, Westturm romanisch, um 1690 barockisiert; Friedhofmauer, Bruchsteinmauerwerk, 17./18. Jh.
Fl.Nr. 4[Gemarkung Hopfen am See]

Riedener Straße 1 - Pfarrhof, Satteldachhaus, im Kern 1434; nach Osten angebauter Wirtschaftsteil; Flachdach, Kopfbänder, Hakenschopf, offene Riegelwand und alte Verbretterung, 2. Hälfte 18. Jh.
Fl.Nr. 1[Gemarkung Hopfen am See]

Hubmannsegg

Haus Nr. 1 - Bauernhaus, Längsschopf, aufgedoppelte Haustür und Hakenschopf, im Kern Anfang 19. Jh.
Fl.Nr. 290[Gemarkung Weißensee]

Ehem. Pestfriedhof - Ehem. Pestfriedhof von Weißensee, ursprünglich ummauert; westlich der Einöde.
Fl.Nr. 465/4[Gemarkung Weißensee]

Oberdeusch

Haus Nr. 3 - Bauernhaus, mit bemalter Kerbschnitzerei und farbigen Drachenköpfen, Kniestock mit enggereihten Andreaskreuzen, bemerkenswerte Spätformen um 1860/70.
Fl.Nr. 920[Gemarkung Weißensee]

Oberkirch

Kapellenweg 9 - Kath. Filialkirche St. Nikolaus, im Kern 2. Hälfte 15. Jh., 1617 umgestaltet; mit Ausstattung.
Fl.Nr. 342[Gemarkung Weißensee]

See

Pfrontener Straße 36 - Hausfigur, Kruzifix, mit arma sacra, 19. Jh.
Fl.Nr. 209/1[Gemarkung Weißensee]

Spöttl

Haus Nr. 2 - Bauernhaus, stattlicher Flachdachbau mit Hakenschopf, modern bez. 1657, alte Haustür, 1. Viertel 19. Jh.; Getreidekasten, erdgeschossiger Blockbau, 1. Hälfte 17. Jh.
Fl.Nr. 69[Gemarkung Weißensee]

Weißensee

Am Pfarrhof 1 - Pfarrhaus, Beispiel eines schwäbischen Pfarrhofs der Rokokozeit, quadratischer Bau mit Zeltdach, 1766 über älterem Kern von Franz Karl Fischer erneuert.
Fl.Nr. 60[Gemarkung Weißensee]

Am Pfarrhof 2 - Ehem. Mesnerhaus, Obergeschoss mit unverputztem Fachwerk und breite Nasenbüge mit Schablonenmalerei, erbaut 1624.
Fl.Nr. 1[Gemarkung Weißensee]

Am Pfarrhof 3 - Kath. Pfarrkirche St. Walburga, erbaut 1473, um 1675 barockisiert, nach 1720 erneuert; mit Ausstattung.
Fl.Nr. 3[Gemarkung Weißensee]

Wiedmar

Wiedmar 16 - Bauernhaus, Wohnteil mit kräftigen Kopfbändern und Schrägbalken, Obergeschoss verputzter Ständerbau, 1. Hälfte 18. Jh.
Fl.Nr. 491[Gemarkung Weißensee]

Wies

Haus Nr.3 - Kath. Kapelle St.Joseph auf der Wies, erbaut 1697; mit Ausstattung.
Fl.Nr. 852/1(Gemarkung Weißensee)